

Reihe „Objekt des Monats“, Website der ThULB Jena, begonnen Februar 2014

## Objekt des Monats Februar 2018

Boris Hoge-Benteler

### Heinrich Oraeus: Theatri Europaei Continuatio III. Das ist: Historischer Chronicken Dritter Theil [...]. Franckfurt am Mayn: Merian 1644

Albrecht von Wallenstein (1583-1634) ist, nicht zuletzt durch Schillers gleichnamiges „dramatisches Gedicht“ (1800), bis heute einer der prominentesten Akteure des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648). Seine hohe, auch finanzielle Einsatzbereitschaft für die Interessen des Kaisers sowie sein kriegsökonomisches Geschick brachten ihm das Vertrauen Ferdinands II. ein. Dagegen beobachteten die katholischen Reichsfürsten, allen voran Maximilian I. von Bayern, Wallensteins wirtschaftlichen und politischen Aufstieg vom einfachen böhmischen Adligen zum Reichsfürsten und Oberbefehlshaber der kaiserlichen Armee sowie dessen berüchtigtes Kontributionssystem („Der Krieg ernährt den Krieg“) mit zunehmender Ablehnung. Wachsende militärische Zurückhaltung sowie eigenmächtige Friedensverhandlungen mit der protestantischen Seite ließen ihn schließlich auch am Wiener Hof in Ungnade fallen. Er wurde wegen Hochverrats verurteilt, als Generalissimus abgesetzt und am 25. Februar 1634 im böhmischen Eger (heute tschech. Cheb) von kaiserlichen Offizieren ermordet.

Eine ausführliche Schilderung der Ereignisse findet sich bereits im durch den Frankfurter Verleger und Kupferstecher Matthäus Merian d. Ä. (1593-1650) begründeten „Theatrum Europaeum“, dem wohl bedeutendsten deutschsprachigen Werk zur damaligen Zeitgeschichte (ersch. 1633-1738). Der dritte Band des „Theatrum“ behandelt den Zeitraum 1633-1638. Verfasst bzw. zusammengestellt wurde er durch den reformierten Theologen und Schriftsteller Heinrich Oraeus (1584-1646). 1639 erschien er in erster, 1644 in zweiter sowie 1670 in dritter Auflage. Anlässlich des 400. Gedenkjahres des Dreißigjährigen Krieges sowie des wiederkehrenden Todestages Wallensteins ist dieser dritte Band des „Theatrum“ (21644) das Objekt des Monats Februar. Zwei Momente der Wallensteinepisode, wie sie sich im „Theatrum“ dargelegt finden, seien dabei besonders hervorgehoben:

Das mit Kupferstichen reich versehene „Theatrum Europaeum“ enthält auch eine Darstellung der Tötung Wallensteins in Eger (s. Abb. 1). Der Kupferstich stammt, wie etliche weitere des „Theatrum“ auch, von Merian selbst.

In seine Beschreibung des Geschehens flicht Oraeus ein Spottgedicht zum Tod des Generalissimus ein (s. Abb. 2), wobei er jedoch ausdrücklich betont, dass es nicht aus seiner Feder stammt. Seine eigene Haltung gegenüber dem Gedicht bleibt dabei offen. Mit nachstehenden Worten leitet er es ein:

*Daß über solcher Procedur nicht solten mancherley Urtheil ergangen seyn, das ist weder glaublich noch zu verwundern, da einer so der ander anders darvon geredt und gehalten, sonderlich aber hat sich einer belieben lassen ihme Generalissimo Friedland ein Epitaphium und Grabschrift zu stellen, dieselbe lautet also:*

*Hie liegt und fault mit Haut und Bein  
Der Grosse KriegsFürst Wallenstein.  
Der groß Kriegsmacht zusamen bracht,  
Doch nie gelieffert recht ein Schlacht.  
Groß Gut thet er gar vielen schencken.  
Dargeg'n auch viel unschuldig hencken.  
Durch Sterngucken und lang tractiren [verhandeln],  
Thet er viel Land und Leuth verliehren.  
Gar zahrt war ihm sein Böhmisch Hirn,  
Kont nicht leyden der Sporn Kirrn [schrilles Geräusch].  
Han, Hennen, Hund, er bandisirt [vertrieb],  
Aller Orten wo er losirt [gewohnt].  
Doch muß er gehn des Todtes Strassen,  
D'Han krähn, und d'Hund bellen lassen.*

Beide, Kupferstich und Epitaphium, sind auch im Rahmen der Ausstellung „Was Krieg vor ein schreckliches und grausames Monstrum seye' – Literatur und Kunst im Zeichen des Dreißigjährigen Krieges“, welche demnächst in der ThULB eröffnet wird, zu sehen.

Signatur: 2 Bud. Hist. un. 28

Literatur:

- Oraeus, Heinrich: Theatri Europaei Continuatio III. Das ist: Historischer Chronicken Dritter Theil [...]. Franckfurt am Mayn: Merian 1644.
- Wüthrich, Lucas Heinrich: Das druckgraphische Werk von Matthaeus Merian d. Ae. Bd. 3: Die großen Buchpublikationen I. Hamburg: Hoffmann und Campe 1993, S. 115-119.

Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena  
Bibliothekszentrum  
D-07743 Jena  
<https://www.thulb.uni-jena.de/>



Abb. 1

Wallenstein's Epitaphium.	<p>ralissimo Friedland ein Epitaphium vnd Grab- schrifft zustellen/ dieselbe lautet also:</p>	<p>hen Cont wolte zierle ler Dam pediti ist alle alle Bppi dieser fen vn entdec Zeugh lescht Baye Obers Gene</p>
Verwirrter Zustand	<p>Hie liegt vnd fault mit Haut vnd Bein Der Grosse Kriegs Fürst Wallenstein. Der groß Kriegsmacht zusamen bracht/ Doch nie gelieffert recht ein Schlacht. Groß Gut thet er gar vielen schencken/ Dargeg'n auch viel vnschuldig hencken. Durch Sternucken vnd lang tractiren/ Thet er viel Land vnd Leuth verlihren. Gar zahrt war ihm sein Böhmisck Hirn/ Kont nicht leyden der Sporn Kirn. Han/Hennen/Hund/er bandisirt/ Aller Orten wo er losirt. Doch must er gehn deß Todes Strassen/ D' Han krähn/vnd d' Hund bellen lassen. Bey der Kayserlichen Armee ist nach beschrie- bener Hinrichtung deß Herzogs von Friedlandt</p>	

Abb. 2